

V o r r e d e .

—

N u E n t y c h u s .

Wenn Du, Entychus, Phäders Fabelbücher lesen willst, so mußt Du frei von Geschäften sein, damit Du mit unbefangenen Geiste der Dichtung Kraft ganz empfinden kannst.

Ja, sprichst Du, Dein Dichterwerk ist so wichtig nicht, daß ich deswegen einen Augenblick Zeit meinen Geschäften entziehe. Nun so brauchst Du freilich Das gar nicht in die Hand zu nehmen, was Deinem beschäftigten Ohre zur ungelegenen Zeit kommt.

Vielleicht sagst Du: Es werden schon Kussetage kommen, die mich bei guter Ruse zum Lesen einladen. Wirst Du aber dann wol lieber dergleichen Ländeleien lesen, als Deine Wirthschaft besorgen, einige Nebenstunden Deinen Freunden schenken, mit Deiner Gattin Dich unterhalten, dem Geiste Erholung und dem Leis